

Hohheit unsers Beruffs/welche so fürtrefflich/das sie nicht zur Sünde kan betrachtet werden. Das ist aber unser Beruff/das Gott uns beruffen hat zu seinem Frieden / in dem einigen Leibe seines Sohnes Christi Jesu. Daher kommt dieser Titel zu uns/ das wir heissen Auserwehlte Gottes/ Heiligen und Geliebte. Seynd wir denn darum zur heiligen Gemeinschaft Christi und aller Auserwehlten beruffen/ das der Friede Gottes in uns regiere/ wirds sich nicht gebühren/ und danckbarer Weise den Frieden Gottes aus unserm Herzen zu vertreiben.

Wollen wir aber darum nicht dem Frieden das Regiment gönnen/ das wir Gott danckbar seyn/welches doch ferne von uns sey: Sollten wir doch zum Regiment des Friedens Lust haben/ um unsers eignen Besten willen. Denn was ist wohl das Beste: Ruhe und Friede im Herzen haben / oder Unruhe und Unfriede? Wenn schon einer nichts als Wunder und Unruhe in seinem Kopffe hat / muß er doch bekennen/ das es viel besser ist/ wenn er ein fein geruhiges stilles Gemüth hat/ als wann er unruhig ist.

Darum / auserwehlte Christen/ lasset vorß erst herrschen den Frieden Gottes in euch / durch den freudigen Glauben zu Gott/ das ihr sucht euch innerlich zu ergeben an Gott und seinem Worte. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen / in aller Weißheit. Lehret und vermahnet euch selbst / mit Psalmen und Lob- Gesängen / und geistlichen lieblichen Liedern / und singet dem Herrn in eurem Herzen. Und alles/was ihr thut/mit Worten oder mit Wercken/das thut alles in dem Namen des Herrn Jesu/und dancket Gott und dem Vater durch ihn. Der nicht täglich durch geistliche Andacht einkhret/und Ruhe in Gott sucht/ der hat ein grosses versäumet / und wehret / das der Göttliche Friede sich nicht über ihn ergieße. Wenn aber ein Christ oft eingehet in den Grund seines Herzens / und daselbst wahrnimmt des Reiches Gottes / alsdenn wird die Seele entblößet von allem/was die Sinne von aussen haben hinein getragen/und das Gemüth nur unruhig machen. So bald aber die Seele entblößet ist von dem sinnlichen Wesen / das Gott nicht selbst ist/so kommt man in den Grund / da man Gott lauter findet / mit seinem Licht und Wesen. Da überläßet sich die Seele Gott und findet Freude in Gott.

Hernach lasset den Frieden Gottes auch herrschen durch liebevolle